

PRESSEINFORMATION SARGFABRIK

Download von Fotos unter <https://sargfabrik.at/presse>

*Sargfabrik-Konzerte 09/25-01/26

EDITORIAL

Liebes Publikum,

Alles ist erlaubt!

Das neue Programm ist da – mit jeder Menge Überraschungen und Wow-Momenten! Unser **Saison-Opening** gibt den Ton an, und die Vorfreude ist groß. Eurem Wunsch sind wir natürlich nachgekommen – mit Glitzer obendrauf: Endlich wieder ein Abend lang Star sein! **LIMUKA**, die einzigartige Kombi aus Live-Musik und Karaoke, eröffnet die Saison. Kommt, feiert, tanzt, singt – oder tut alles gleichzeitig. Bühne frei für euch: Alles ist erlaubt!

HIGHLIGHTER

Sie haben die großen Konzertsäle der Welt gesehen und Millionen YouTube-Klicks gesammelt: **Huun-Huur-Tu** aus Tuva bringen den faszinierenden Kehlkopf- und Obertongesang nach Wien – hypnotisch, archaisch und wunderschön. Ein Brückenschlag zwischen Kulturen und Zeiten – und ein Muss! Sie sind die Frontmänner des estnischen Talharpa-Revivals: die genialen **Puuluup**. Ihre Inspiration? Vormsi-Nächte, Straßenbahnen im November, verliebte Junkies, Kriminelle aus Odessa – und Antonio Vivaldi. Mitreißende Live-Shows, trockener Humor, Stage-Diving: Zwei Männer in der Midlife-Crisis, die beschlossen haben, mit Hilfe ihrer Talharpas den Rock'n'Roll-Lifestyle zu leben! **Giorgio Conte** – Poet, Chansonnier und ein Meister der feinen Selbstironie. Der Bruder von Paolo Conte hat für Ikonen wie Mina, Milva und Vanoni geschrieben – sein eigener Stil aber ist eine charmante Mischung aus französischem Chanson, 20er-Jahre-Swing und Italo-Nonchalance – es wird ein Fest!

Nach der Elbphilharmonie Hamburg und der renommierten WOMEX in Manchester kommt er jetzt zu uns: **Ali Doğan Gönültaş**, Sänger und Multiinstrumentalist aus dem ostanatolischen Bergdorf Kiğı. Poetisch, politisch – und vor allem: magisch! Willkommen in Transkarpatien: Die **Hudaki Village Band** aus den ukrainischen Karpaten sind wahre Meister musikalischer Glücksmomente. Ihre Musik braucht weder Noten noch eine klassische Ausbildung, sondern reine Emotion!

VOICES WE LOVE

Mit **Silêncio** verneigt sich **Federica Ferrari** vor dem brasilianischen Komponisten **Edu Lobo**. Ihre Stimme lässt die portugiesischen Texte aufleuchten – Liebhaber brasilianischer Musik sollten sich dieses Konzert nicht entgehen lassen! **Doppelt hält besser: ein Abend – zwei Duos!** Sizilien, der Balkan und die große Tradition der italienischen Liedermacher? **Patrizia Ferrara und Božidar Radenković** mixen all das zu einem Sound, der sich nicht entscheiden muss. Danach gehts mit **Laura Aya und Jairo Morales** mitten hinein in den Reichtum und die Romantik lateinamerikanischer Musik. Ein Abend ganz nach unserem

Geschmack: süß, überraschend und ziemlich berauschend!

Miriam Luna zündet! Spanisch-brasilianische Klassiker, eigene Songs, dazu Latin-Jazz und funky Vibes – mit einer Stimme, die Soul atmet.

Zwei Bratschen, zwei Stimmen, null Schubladen: **Jelena Poprzan und Flora Geißelbrecht** wildern sich quer durch die Genres, klauen, was glitzert, und sind längst weitergezogen, bevor man sie fassen kann. Ein Duo, das überrascht, entwapfnet und auf keinen Fall verpasst werden sollte. **Alex Miksch** macht uns die Freude. Mit emotionaler Wucht, rauer Stimme, famosem Gitarrenspiel – und Poesie, die nicht gefallen will, sondern trifft. Solche Momente sind selten.

LAUNCH TIME

Fahren wir dieses Land endlich an die Wand! nicolas robert lang live – das heißt: bitterböser Witz, politische Schärfe, musikalische Präzision. Seine Release-Show wird knallen! Garage Soul aus Wien: **Bad Ida** ist ein wohltuendes Gebräu aus feinen Zaubereien, starken Emotionen und klanglicher Eleganz. Ihr zweites Album **Ending Things** feiert in der Sargfabrik Premiere. Und ja: Es wird groß!

SCHIEFER sind Sängerin **Luise Hanel** und Bassist **Thorsten Kaiser**. Als Blind Date, eine Kooperation mit der Musikuni Wien, haben sie unser Publikum letztes Jahr begeistert. Jetzt bringen sie ihre erste EP auf die Bühne. Zwischen fein gebautem Pop, Mut zur Lücke und emotionaler Dichte.

20 Jahre Mary Broadcast – und kein bisschen leise. Die Sängerin, Gitarristin und Songwriterin feiert ihr Bühnenjubiläum mit einer Release-Show, die zur musikalischen Zeitreise wird: zahlreiche Weggefährten aus 20 Jahren Bandgeschichte, darunter Chris Fillmore, Julia Radschiner, Rupert Blahous, Emi Ly, die Sistas und viele mehr kommen mit auf die Bühne!

FESTIVALS AREA

Unbounded Sounds: eine Serie von Sofia Labropoulou. Diese hochkarätige Erstausgabe in der Sargfabrik zu hosten, ist uns eine Ehre. Die in Wien lebende Kanun-Virtuosin, Improvisatorin und Komponistin **Sofia Labropoulou** lädt internationale Stars zum kreativen Dialog – drei Abende mit **drei Weltpremieren**. Mit **Michel Godard, Chris Jennings, Shabnam Parvaresh** u.a.

Die Nacht gehört der Musik! Nachtschicht – die Reihe der IG World Music Austria – bringt aktuelle Projekte an der Schnittstelle von Tradition, Innovation und globalem Dialog: **Decolonize Your Mind Society** – psychedelischer Jazz aus Budapest, **Tara Mehrad Trio** – poetische Fusion aus französischem Chanson und persischen Einflüssen, **Yaman** – frischer Sound vom türkischen Pop & Rock der 70er, **Die Hawaras** – farbenfrohe Klezmer-Melange.

Mit dem Trio **Berjozkele** holt das **KlezMore Festival** vergessene Vorkriegslieder ins Heute – **Ola Bilińska** interpretiert sie berührend neu: minimalistisch, elektronisch, akustisch, poetisch.

Auch freuen wir uns, im November wieder Teil des **Vienna Jazz Floor** zu sein – ein Festival, das die Vielfalt der Szene feiert und Live-Musik ganz unmittelbar erlebbar macht.

AVANT-GARDE

Neue Musik im 14. Bezirk? Aber hallo. Das **Janus Ensemble** unter der Leitung von Klangtüftler Christoph Cech bringt zwei Abende voller **exklusiver Uraufführungen** auf die Bühne – mit bekannten Größen und jungen Komponist:innen. Immer neu. Immer überraschend. Immer einmalig. **Sargfabrik experimentell:** Zwei Abende. Sechs Solo-Acts. Pure Klangkunst zwischen Improvisation, Grenzgängen und radikalem Ausdruck – kuratiert von **Burkhard Stangl**.

JUMP, TURN, DANCE!

Besser kann das Jahr nicht starten: Großmütterchen Hatz wirbelt auf unsere Bühne – ein musikalisches Spektakel! Bunt wie ein schottischer Kilt, leidenschaftlich wie sardische Tänze, feurig wie Flamenco-Rhythmen. Da fliegt der Funke garantiert. Mitreißende westafrikanische Rhythmen treffen auf Funk und Salsa Groove: **Afro modern!** Der Burkinabé **Amidou Koita** bringt mit seiner international besetzten Band **Jorossin** westafrikanische Powerbeats auf die Bühne. **LBT** machen Techno – aber rein akustisch. Klavier, Kontrabass, Drums. Kein Strom, keine Samples, kein Netz – von lyrisch bis industriell, von hypnotisch bis ekstatisch: **Tanzpflicht! Hotel Palindrone** – ein musikalischer Rundflug über Alpen, Balkan, Orient und Irgendwo. Kein Ensemble hierzulande jongliert so virtuos mit Stilen, Instrumenten und Traditionen – und klingt dabei trotzdem immer nach sich selbst. Der **Tanz-Crashkurs** ist im Eintritt inkludiert!

MAKE EVERY DAY FEEL SPECIAL

Walzer trifft Wüste, Strauss trifft Sahara: Das **Afro Arabiq Walzer Archestra** unter der Leitung von Harald Huber feiert 200 Jahre Johann Strauss II – mit einem Crossover, das Grenzen sprengt und Brücken tanzt. **40 Jahre Nouvelle Cuisine!** Funk, Groove und die hohe Kunst des Arrangierens. Dieser Abend ist keine Option – sondern Pflicht!

WE HAVE A CRUSH ON...

MAILJA – das ist Marilies Jagsch, eine der spannendsten Stimmen der österreichischen Indie-Szene. Ihr neues Album **I AM** ist roh, intensiv, kompromisslos – ein echtes Herzensding! Im Doppelkonzert bringt sie Multiinstrumentalist Matthias Frey aka **Sweet Sweet Moon** mit auf die Bühne. Ist das Kärntner Quartett **Klakradl** einmal umatam, wird mit exzessiver Spielfreude lautgemalert, tiriliert und aufgespielt, was das Zeug hält. Kärntner Dialekt in all seinen dadaistischen Facetten: Do samma, do warat ma, do woama – donn foahma.

BEST HEROES

Gott, Teufel, Hexen, Therapeuten – und Lieblingslieder zur Beruhigung: Wenn **Otto Lechner, Klaus Trabitsch und Peter Rosmanith** gemeinsam auf der Bühne stehen, wird's schräg, schön und wunderbar schwebend. Gleich vier **Ausnahme-Bluespoeten** geben sich im Herbst die Ehre: **Oliver Mally und Peter Schneider** tragen den Blues in jeder Pore – elektrisierend, intuitiv, auf den Punkt. Und wenn **Gottfried David Gfrerer auf Ripoff Raskolnikov** trifft, darf man getrost von einem musikalischen Gipfeltreffen sprechen: intensiv, feinsinnig, voller Zwischentöne.

KUNST IM FOYER

Die Sargfabrik als Kunsthotsport? Fixpunkt! Auch 2025 laden wir wieder zwei starke künstlerische Positionen ins Foyer: **Felix Vollmann** stellt in **Tchiloli Demasked** eurozentrische Blickwinkel auf Geschichte, Erinnerung und Identität auf den Prüfstand. Zwischen Maske und Mythos, Vergangenheit und Zukunft, Realität und Vision entfaltet sich ein afrofuturistisches Gedankenabenteuer. Ein Projekt im Rahmen von **FOTO WIEN 2025**.

Andi Fränzl kennen viele als Stimme von Bauchklang – doch er ist auch bildender Künstler, Freigeist und Multitalent. In der Sargfabrik zeigt er ein Best-of seiner Arbeiten: Zeichnung, Grafik, Teppich – direkt aus dem Zentrum seines kreativen Kosmos.

Herzliche Einladung zur Vernissage!

SUPPORTER-TICKET

Ihr wollt uns unterstützen? Jetzt könnt ihr! Mit dem Supporter-Ticket fördert ihr nicht nur unser Programm und die Künstler:innen – ihr sichert euch auch euren ganz persönlichen Sitzplatz. Einfach beim Konzert auf den grünen Button „Tickets kaufen“ klicken und das Supporter-Ticket auswählen. Große Wirkung, kleines Extra – und **ein herzliches Dankeschön von uns!**

Wir sehen uns in der Sargfabrik!

Caroline Berchotteau & Annabella Supper

Inhalt

FELIX VOLLMANN: TCHILOLI DEMASKED	6
SARGFABRIK SAISON OPENING	7
JANUS ENSEMBLE (A)	7
GIORGIO CONTE (IT).....	8
JELENA POPRŽAN & FLORA GEISSELBRECHT (A).....	9
AMIDOU KOITA & JOROSSIN (BF, A, COL)	10
MAIJA / SWEET SWEET MOON (A)	11
ALI DOĞAN GÖNÜLTAŞ (TUR).....	12
HUUN-HUUR-TU (RUS).....	12
MICHEL GODARD, SOFIA LABROPOULOU & TAHEREH NOURANI (F, GR, IRN)	13
„SIR“ OLIVER MALLY & PETER SCHNEIDER (A/D)	14
KLAKRADL (A).....	14
PATRIZIA FERRARA & BOZIDAR RADENKOVIC (ITA, SRB) / LAURA AYA & JAIRO MORALES (COL, VEN).....	15
NICOLAS ROBERT LANG & BAND (A)	16
SCHIEFER (A)	17
CHRIS JENNINGS, SOFIA LABROPOULOU & VERENA ZEINER (CAN, GR, A)	17
BAD IDA (A)	18
JANUS ENSEMBLE (A)	19
ANDI FRÄNZL: ZEICHNUNGEN, DRUCKE, TEPPICHE.....	20
BERJOZKELE (POL)	20
BAL-CONCERT MIT HOTEL PALINDRONE (A)	21
GOTTFRIED DAVID GFRERER & RIPOFF RASKOLNIKOV (A).....	22
PUULUUP (EST)	22
FEDERICA FERRARI (ITA, A, BRA).....	23
MARY BROADCAST (A).....	24
NACHTSCHICHT	25
AFRO ARABIQ WALZER ARCHESTRA (A).....	27
SHABNAM PARVARESH, SOFIA LABROPOULOU & MATTHIAS LOIBNER (IRN, GR, A).....	27
HUDAKI VILLAGE BAND (UKR).....	28
TRABITSCH/LECHNER/ROSMANITH (A)	29
NOUVELLE CUISINE BIGBAND (A).....	30
GROSSMÜTTERCHEN HATZ (A)	30
LBT (D).....	31

MIRIAM LUNA (A, ESP)	32
MIKSCH ANDERLUH MOOSBRUGGER (A)	32
SARGFABRIK EXPERIMENTELL	33
SARGFABRIK EXPERIMENTELL	33

13.09.2025, 17:30, Kulturhaus

FELIX VOLLMANN: TCHILOLI DEMASKED

VERNISSAGE

13. September bis 7. November 2025

Wie verstehen wir Geschichte(n), die hinter einer Maske erzählt werden?

Das Tchiloli, eine Performance, die bis heute auf der westafrikanischen Insel São Tomé aufgeführt wird, scheint auf den ersten Blick eine treue Inszenierung der Legenden um den europäischen Kaiser Karl den Großen zu sein. In Wahrheit jedoch ist das Tchiloli auch ein Akt des Widerstands gegen die 500-jährige portugiesische Kolonialherrschaft. Hinter der Maske des weißen Mannes erschufen Schwarze Darsteller eine Bühne für „Gegen-Geschichten“, erzählt von den Nachfahren einst gewaltsam verschleppter und versklavter Menschen.

Zu den schnellen Rhythmen von Flöten, Trommeln und *Sucalos* tanzend, verkörpern Figuren aus dem mittelalterlichen Europa im *Tchiloli* eine uralte afrikanische Spiritualität, während sie Verse auf archaischem Portugiesisch – der Sprache der Kolonialmacht – rezitieren. Hin- und hergerissen zwischen Selbstdarstellung und der Anpassung an die weiße Normgesellschaft, werden im Tchiloli auch die Spuren physischer, psychischer und epidemischer Gewalt sichtbar, die der Kolonialismus hinterlassen hat – wie sie Frantz Fanon und andere postkoloniale Denker:innen eindrücklich beschrieben haben.

Tchiloli Demasked hinterfragt eurozentrische Perspektiven auf Kunst, Erinnerung, Kultur und Identität und lädt dazu ein, neue *afrofuturistische* Visionen zu erkunden. In einer Zeit, in der Technologie unsere Wahrnehmung von Realität und Geschichte beeinflusst, verschwimmen die Grenzen zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft – ganz wie im *Tchiloli*.

Entmaskieren ist Dekolonisieren.

Ein Projekt im Rahmen von FOTO WIEN 2025.

Das gesamte Festival Programm findet sich ab September 2025
unter: <https://www.fotowien.at/>

13.09.2025, 19:30, Kulturhaus

SARGFABRIK SAISON OPENING

LIVE-MUSIK-KARAOKE MIT LIMUKA & STELLA JONES

SING IN A BAND!

LIMUKA – die einzigartige Kombination aus Live-Musik und Karaoke! Für einen Abend wirst du zum Star: Auf der Bühne, begleitet von einer echten Live-Band, singst du deinen Lieblingssong. Und falls du mal den Einsatz verpasst – keine Sorge: Die Backing Vocals der Band springen für dich ein.

Aktuell stehen über **380 Songs** zur Auswahl. Such dir jetzt schon deinen Favoriten unter limuka.at/media/songlist.pdf aus und melde dich vor Ort bei der **Limuka-Kellnerin** an. Mit etwas Glück wird dein Song gezogen – und du performst ihn live mit der Band auf der Bühne!

Die Liedtexte liegen natürlich am Notenständer bereit. Und auch das Publikum kommt nicht zu kurz: Bei gemeinsamen **Sing-Alongs** werden die Texte auf einer Videowall eingeblendet – Mitsingen ausdrücklich erwünscht!

Für den richtigen Bühnen-Look sorgen bunte Accessoires wie **Federboas, Brillen oder Hüte**. Zwischen den Auftritten sorgt ein DJ mit tanzbaren Perlen für Stimmung. Ein unvergesslicher Abend voller Musik, Spaß und Show erwartet euch – **DON'T**

MISS IT! It's PARTY + SHOWTIME! ★★★★★

Martin Scheer - Schlagzeug, **Werner Laher** - Bass, **Engel Mayr** - Gitarre, **Christoph Richter** - Keyboard, **Gerald Huber** - Moderation, Backing Vocals

Special Guests: Stella Jones

Stella Jones Productions – Music, Performing Arts & Workshops

<https://www.limuka.at/>

16.09.2025, 19:30, Kulturhaus

JANUS ENSEMBLE (A)

NEUE MUSIK IM XIV.

Mit der Kraft der Musik: Reflexion einer herausfordernden Zeit

Dem Janus Ensemble erscheint es wichtig, dass Tonkunst nicht bloß als Musikuniform für unterschiedliche gesellschaftliche Gruppierungen dient – etwa klassischer Musikkonsum für die Bürgergesellschaft –, sondern ihre aufrüttelnde Kraft in den Dienst der Reflexion über die beunruhigenden Zeichen unserer Zeit stellt.

Allzu oft geriert sich Musik im Lebenskampf zwischen Prekariat und Hochkultur unpolitisch und liefert lediglich das, was von ihr erwartet wird: den Sound zum Kopf-in-den-Sand-Stecken.

Die Programme des Janus Ensembles führen sowohl bekannte Namen als auch – wie es dem Ensemble stets ein Anliegen war – junge Komponist:innen auf, die eigene Wege suchen und sich nicht scheuen, in ihren Werken verschiedenste Einflüsse zu integrieren. Darüber hinaus möchte Ensembleleiter Christoph Cech einen Beitrag dazu leisten, den Anteil von Frauen in der Kompositionswelt zu erhöhen.

Ein Alleinstellungsmerkmal des Janus Ensembles ist sein Fokus auf die Interpretation von Werken an der Schnittstelle von Neuer Musik und Jazz, die eine umfassende Beherrschung der dem Jazz zugeordneten Spielarten erfordern.

Eva Klampfer - Stimme, **Antonia Kapelari** - Trompete, Flügelhorn, **Matthias Kohler** - Altsax, **Victoria Pfeil** - Sopransax/Baritonsax, **Paul Amann** - Bassposaune, **Simon Raab** - Synthesizers, **Robert Pockfuss** - Gitarre, **Tibor Kövesdi** - Bass, **Andi Lettner** - Schlagzeug, **Christoph Cech** - Leitung, **Raimund Vogtenhuber** - Electronics

Werke von:

Elfi Aichinger - Dich muss ich sehen

Judith Unterpertinger – Baum

Natascha Hecher – Florian

Gerda Poppa – dunkelschwarz – 1. Die Himmel wehen, Text von August Stramm (1874-1915) UA

Dietmar Kirchner – UA

Simon Hladik – Jin Se

<https://christoph-cech.com/>

Home - Janus Ensemble

Mit freundlicher Unterstützung von BMWKMS (Kunstsektion) / SKE / Stadt Wien

18.09.2025, 19:30, Kulturhaus

GIORGIO CONTE (IT)

DI NUOVO

Giorgio ist nicht mit Paolo zu verwechseln. Wo der Weltstar Paolo Conte sich selbst inszeniert, punktet der kleine Bruder Giorgio mit gekonntem Understatement. Er zählt

zu den Leisen im Lande. **Ein Poet mit einer großen Portion Selbstironie.**

Aufgewachsen mit den Schallplatten der Eltern, mit französischen Chansons, amerikanischem Jazz, den der Papa, ein Notar, am Klavier improvisierte und mit italienischer Volksmusik, komponierten die Brüder bald gemeinsam erfolgreiche Lieder, Paolo die Texte, Giorgio die Musik. Beide studierten Rechtswissenschaften, beide wurden Anwälte, beide führten ein Doppelleben zwischen Akten und Noten, Kanzlei und Bühne. Als Adriano Celentano Paolo Contes Lieder wie „Azzurro“ in internationale Hits verwandelte, trennten sich die Wege der Brüder. Während Paolo langsam, aber sicher den Weg einer Weltkarriere beschritt, fuhr Giorgio fort, Lieder für italienische Stars wie Mina, Milva, Ornella Vanoni, Francesco Baccini oder Fausto Leali zu schreiben.

Erst 1993, nach einem Auftritt bei Italiens berühmtestem Festival für anspruchsvolle Chansons, dem „Premio Tenco“ wurde Giorgio Conte schlagartig klar, dass er von nun an nur noch von seiner Kunst leben wollte. Noch im selben Jahr erscheint sein erstes Album „Giorgio Conte“. Seitdem erscheinen regelmäßig neue Alben, manche von ihnen werden mit Preisen ausgezeichnet und Giorgio Conte entwickelt seinen unverwechselbaren Stil: Eine Mischung aus Retro-Charme mit französischem Flair, ein bisschen 20er, 30er Jahre, ein bisschen „Roaring Fifties“ und „Swinging Sixties“ - ein Gastgarten mit bunten Glühbirnen, ein tanzendes Pärchen, die erträgliche Leichtigkeit des Seins, das ist vielleicht Giorgio Contes Botschaft eingerahmt von Nostalgie, gespickt mit Ironie und eben jenem feinen, leisen Humor. Ein Seigneur und ein Geschichtenerzähler vom Scheitel bis zur Sohle.

Dass er nur mit erstklassigen Musikern auftritt, versteht sich von selbst. Die kleine Band ist bestens eingespielt, jeder weiß zu jeder Minute genau, was er zu tun hat, obwohl alles wie improvisiert wirkt.

Giorgio Conte - Stimme, Gitarre, **Alberto Parone** - Schlagzeug, Mund-Bass, **Alessandro Nidi** - Klavier, **Bati Bertolio** - Akkordeon, Vibrandoneon
<https://www.weltenklang.at/artists/giorgio-conte-1/>

23.09.2025, 19:30, Kulturhaus

JELENA POPRŽAN & FLORA GEISSELBRECHT (A)

Zwei Bratschen, zwei Stimmen, zwei klassisch ausgebildete Musikerinnen, Interpretinnen, Improvisatorinnen und Komponistinnen, die sich in keinem Genre häuslich einrichten, sondern vielmehr deren Lager plündern – und ehe man sie fassen kann, längst schon auf dem Weg zu neuen Ufern sind. Musikalische Traditionen werden ebenso erforscht wie frisch drauflos erfunden.

Jelena Popržan, seit über einem Jahrzehnt ein fixer Bestandteil der österreichischen Musikszene, gilt als „eine der vielseitigsten und wandlungsfähigsten Musikerinnen des Landes“ (Ö1). Ob in ihren zahlreichen Musikprojekten oder auf der Theaterbühne – sie fesselt das Publikum mit Bühnenpräsenz und Charisma. „Wo immer das

Lauschen ansetzt, es strahlt ihm vielgestaltiger Kunstwille entgegen ...“ (Der Standard)

Flora Geißelbrecht baut mit ihrem gut bestückten Werkzeugkasten voller experimenteller Spiel-, Präparations- und Gesangstechniken aus sich und ihrer Bratsche ein Meta-Instrument, das in Jazz, Folk und Neuer Musik gleichermaßen vertraut wie eigenartig wirkt. Durch Klangforschung und feinste Klangmischung verschmilzt sie ihre Stimme und ihre Viola zu einer nahtlosen Einheit.

Flora und Jelena waren einander bereits Fans und Vorbilder, bevor sie sich persönlich kannten. Erstmals begegneten sie sich im Sommer 2022 bei der „Monday Improviser's Session“ in Wien. Da nur eine Bratsche zur Verfügung stand, gaben sie kurzerhand ein spontanes Duokonzert – mit einem Instrument, zwei Bögen und zwei Stimmen. Das Duo war geboren!

Flora Geißelbrecht - Viola, Stimme, Komposition, **Jelena Popržan** - Viola, Stimme, Komposition

<https://www.jelenapoprzan.com/>

<https://florageisselbrecht.at/>

26.09.2025, 19:30, Kulturhaus

AMIDOU KOITA & JOROSSIN (BF, A, COL)

AFRO MODERN

Mitreißende westafrikanische Rhythmen treffen auf Funk und Salsa Groove: **Afro modern!**

Der Burkinabé **Amidou Koita** zeichnet ein lebendiges Bild der Griot-Tradition der Bwaba-Kultur, seine Lieder erzählen Geschichten von Familie, Gemeinschaft und Zusammenhalt. Gesellschaftlich relevante Botschaften versetzt er mit seiner Band **Jorossin** in eine zukunftsweisende Klangwelt: westafrikanische Rhythmen werden mit modernen Musikstilen wie Funk und Salsa Groove kombiniert - ein energiegeladenes Programm mit kraftvollen Performances und kultureller Vielfalt! Als vielseitiger, international tätiger Künstler baut Amidou Koita Brücken über kulturelle und ethnische Grenzen hinweg. Jorossin bedeutet Zukunft – ein passender Name, da die Band nicht nur Bewährtes pflegt, sondern vielmehr einen Ausblick auf die Weiterentwicklung der kulturellen Traditionen gibt. Mit der Gitarristin Beate Reiermann aus Wien, Byron Cortés aus Bogotá an Bass und Backing Vocals, dem Keyboarder Fabian Lehner und dem aus Kolumbien stammenden Sebastián Fonseca am Schlagzeug, steht ihm ein top besetztes, internationales Ensemble zur Seite.

Amidou Koita - Lead Vocals, Kora, N'Goni, Perkussion, **Beate Reiermann** - Gitarre, **Byron Cortés** - Bass, Backing Vocals, **Fabian Lehner** - Keyboard, **Sebastián Fonseca** - Schlagzeug

01.10.2025, 19:30, Kulturhaus

MAIJA / SWEET SWEET MOON (A)

Wer ist Marilies Jagsch? Mit dem Debütalbum *I AM* ihres neuen Projektes MAIJA liefert uns die Musikerin, die von der Presse einst als „Österreichs interessanteste Stimme im Indie-Sektor“ bezeichnet wurde, eine Antwort, die viele Fragen aufwirft und dabei den Zeitgeist auslotet.

MAIJA ist mehr als ein Soloprojekt. Es steht für unterschiedliche Perspektiven, für Identitäten im Wandel. „I am not who you think I am. I could be anyone“, heißt es im Begleittext des Albums – und genau das macht *I AM* so spannend. Die Songs erzählen von inneren Konflikten, vom Druck, Erwartungen zu entsprechen, vom Versuch, sich daraus zu befreien, und davon, wie all das Beziehungen und Selbstbild beeinflusst.

Entstanden ist ein musikalisch wie inhaltlich intensives Album, das gemeinsam mit Produzent Peter Paul Aufreiter (Hearts Hearts) entwickelt wurde. Jeder der elf Songs ist individuell arrangiert – mal reduziert und intim, mal mitreißend und klanglich opulent. Im Zentrum steht stets Jagschs eindringliche Stimme, mal verletzlich nah, mal kraftvoll und klar.

Marilies Jagsch - Stimme, Gitarre, Klavier, Synthesizer, **Peter Paul Aufreiter** - Bass, Gitarre, Synthesizer, **Lukas Lauermann** - Cello, **Christoph Keppel** - Schlagzeug

Im Doppelkonzert bringt sie Multiinstrumentalist Matthias Frey, aka **Sweet Sweet Moon**, mit auf die Bühne.

Bekannt für seine intensiven Performances mit Geige und eindringlicher Stimme, widmet sich **Matthias Frey** neuen Klangfarben: Die aktuellen Songs leben von Gitarre, Klavier und einer unverwechselbaren ozeanischen Tiefe.

In den vergangenen Jahren war Frey unter anderem mit Voodoo Jürgens und Alicia Edelweiss unterwegs – nun steht er wieder solo auf der Bühne.

<https://www.maija.net/>

06.10.2025, 19:30, Kulturhaus

ALI DOĞAN GÖNÜLTAŞ (TUR)

KEYEYÎ

Der aus dem ostanatolischen Bergdorf Kiğı stammende Sänger und Multiinstrumentalist Ali Doğan Gönültaş verbindet Geschichte, kulturelle Identität und moderne Klangsprache zu ausdrucksstarker Musik – getragen von seiner tief berührenden Stimme und den warmen, archaischen Klängen der Tembur, einer Langhalslaute aus Mesopotamien.

Mit seinem gefeierten Debütalbum „**Kiğı**“ (2022), das auf zehn Jahre Feldforschung basiert, machte er auf Europas Bühnen Furore – etwa in der Elbphilharmonie Hamburg, beim Urkult Festival in Schweden oder in Lissabon. 2024 trat er bei der renommierten **WOMEX** (Worldwide Music Expo) in Manchester auf.

In seiner Musik setzt sich Ali Doğan Gönültaş für die Sprachen und Kulturen unterdrückter Minderheiten wie Kurden und Armenier ein. Mit dem neuen Album „**Keyeyî**“ setzt er seine Reise fort – musikalisch, politisch und poetisch.

Zuvor arbeitete Ali Doğan zehn Jahre lang mit der faszinierenden Band Ze Tije zusammen, war in der archäologischen Forschung in Anatolien tätig, komponierte Filmmusik und war in der Musikredaktion des Fernsehens aktiv.

Ali Doğan Gönültaş - Stimme, Tembur

<https://www.alidogangonultas.com/>

07.10.2025, 19:30, Kulturhaus

HUUN-HUUR-TU (RUS)

HUUN-HUUR-TU aus Tuva gelten als **Meister des faszinierenden Kehlkopf- und Obertongesangs**. Ihre Musik ist tief in rituellen Traditionen verwurzelt, doch gleichzeitig stark rhythmisch und lebendig. Mit ihrer einzigartigen Technik lassen sie bis zu drei Melodien gleichzeitig erklingen und erschaffen so ein Klangbild von hypnotischer Schönheit. Ursprünglich als Solokunst gepflegt, bringen HUUN-HUUR-TU die verschiedenen Genres und Stile ihrer Heimat auf beeindruckende Weise als Gruppe auf die Bühne.

Seit über 35 Jahren touren sie erfolgreich um die Welt und begeistern ihr Publikum von den USA bis Australien, von Europa bis Asien. Zusammenarbeit mit Ensembles wie The Bulgarian Voices Angelite oder dem Moscow Art Trio führte sie in die größten Konzertsäle der Welt. Mit Projekten wie „Children of the Otter“ gemeinsam mit Kammerorchester und Chor haben sie ihren Stil noch weiterentwickelt.

Ihre Musik berührt in einer Zeit der Hektik durch eine tiefe Sehnsucht nach Natur und Ursprünglichkeit. Neue Generationen entdecken HUUN-HUUR-TU auch online – ihr

Hit aus einer Berklee-Session wurde über 6,5 Millionen Mal auf YouTube geklickt. 2017 erschien ihr Klassiker „60 Horses in My Herd“ erstmals auf Vinyl, gefolgt von weiteren Veröffentlichungen. HUUN-HUUR-TU beweisen: Musik kann Brücken schlagen – zwischen Kulturen, Zeiten und Welten.

Kaigal-ool Khovalyg - Stimme (Khöömei, Sygyt, Kargyraa), Igyl, **Radik Tyulyush** - Stimme (Barbang-Nadyr), Byzaanchi, Khomuz (Maultrommel), **Alexej Saryglar** - Stimme (Sygyt), Tuyug (Pferdehufe), Tungur (Schamanentrommel), Igyl, **Sayan Bapa** - Stimme (Kargyraa & Khöömei), Toschpulur, Gitarre, Igyl

09.10.2025, 19:30, Kulturhaus

MICHEL GODARD, SOFIA LABROPOULOU & TAHEREH NOURANI (F, GR, IRN)

UNBOUNDED SOUNDS

Unbounded Sounds. Eine Serie von Sofia Labropoulou

Die innovative Konzertreihe Unbounded Sounds, kuratiert von der in Wien lebenden Kanun-Virtuosin, Improvisatorin und Komponistin Sofia Labropoulou, erkundet musikalische Fusionen über Kultur- und Genre Grenzen hinweg. Die erste Ausgabe 2025 in der Sargfabrik umfasst fünf Duo-Performances, bei denen Labropoulou im ersten Set auf eine/n renommierte/n Partner:in trifft. Das Duo erweitert sich im zweiten Set um eine/n Wiener Künstler:in zum Trio, um tiefere musikalische Erkundungen zu ermöglichen.

Die Reihe vereint Stimmen aus der Global-, Jazz-, Experimental-, zeitgenössischen und improvisierten Musikszene, fördert kreativen Dialog und verbindet Musiktraditionen mit modernen Elementen.

Beim dritten Konzert von Unbounded Sounds begegnen sich **Sofia Labropoulou** und der brillante **Michel Godard** auf der Bühne – ein Meister des Serpents und eine Schlüsselfigur der frühen wie zeitgenössischen Musik. Im zweiten Set erweitert die faszinierende iranisch-österreichische Klangkünstlerin **Tahereh Nourani** das Duo – und gemeinsam präsentieren sie eine außergewöhnliche Uraufführung!

Michel Godard - Serpent, **Sofia Labropoulou** - Kanun, **Tahereh Nourani** - Flöte, E-Bass, Objekte

Weitere Konzerte dieser Reihe:

06.11.25 Chris Jennings, Sofia Labropoulou & Verena Zeiner

04.12.25 Shabnam Parvaresh, Sofia Labropoulou & Matthias Loibner

<https://unboundedsounds.com/>

10.10.2025, 19:30, Kulturhaus

„SIR“ OLIVER MALLY & PETER SCHNEIDER (A/D)

FOLK-BLUES ADVENTURES

Oliver Mally und Peter Schneider haben den Blues in ihrer DNA – doch sie haben seine Grenzen längst hinter sich gelassen.

Mally ist ein brillanter Geschichtenerzähler. Mit warmer, sonorer Stimme und seinem markanten Gitarrenspiel nimmt er das Publikum mit in seine wilde Blueswelt. Was Peter Schneider wie beiläufig von den Gitarrensaiten pflückt, ist ein besonderer Genuss. Peter Schneider wiederum lässt mit beeindruckender Leichtigkeit und Präzision die Töne fließen – was er scheinbar mühelos aus seiner Gitarre holt, ist schlicht meisterhaft. Jeder Ton sitzt, jede Nuance überzeugt.

Die Chemie zwischen den beiden ist elektrisierend. Ihre musikalische Interaktion ist fein abgestimmt, intuitiv und voller Spannung – ein echtes Erlebnis für die Sinne.

„He has a distinctive voice and an admirable approach to the blues. There are shades of John Lee Hooker on the latter, but Oliver doesn't copy! He and Oliver work so well together, it can sometimes be difficult to spot the gap! An impressive performance. Do try to check it out.“

– Victor Ian Leyland, *BLUES IN THE SOUTH (UK)*

„Sir“ Oliver Mally - Gitarre, Stimme, Peter Schneider - Gitarre, Slide-, Lapsteel-Gitarre, Mundharmonika

www.sir-oliver.com

16.10.2025, 19:30, Kulturhaus

KLAKRADL (A)

Ist das Kärntner Quartett Klakradl einmal umaturn wird mit einer exzessiven Spielfreudigkeit lautgemalert, tiriliert und aufgespielt. Dabei trifft musikalische Virtuosität auf bodenständige Texte, strenge Kammermusik auf experimentelle Auszucker und geselliges Humptata auf große Lyrik.

Das Klakradl besticht durch außergewöhnliche Eigenkompositionen, in denen weltmusikalischen Einflüssen keine Grenzen gesetzt und dem Kärntner Dialekt all seine dadaistischen Facetten entlockt werden.

do samma
do warat ma
do woama
donn foahma

„Alles klingt einerseits präzise-perfekt-rund-durchdacht, andererseits aber spontan, jeden Moment neu erfunden, heiter, aber nicht ha-ha-heiter. Klakradl streift dabei virtuos durch das vielseitige Repertoire der Musikstile. Ein kurzweiliger Abend vor begeistertem Publikum.“ (Ö1)

Birgit Radeschnig - Gitarre, Akkordeon, Stimme, Komposition, Text, **Nicole Radeschnig** - Klarinette, Stimme, **Markus Fellner** - Klarinette, Bassklarinette, Cajon, Stimme, Komposition, **Stefan Kollmann** - Akkordeon, Komposition
www.klakradl.com

21.10.2025, 19:30, Kulturhaus

PATRIZIA FERRARA & BOZIDAR RADENKOVIC (ITA, SRB) / LAURA AYA & JAIRO MORALES (COL, VEN)

Patrizia Ferrara & Bozidar Radenkovic

Sizilien, der Balkan und die große Tradition der italienischen Liedermacher verschmelzen in diesem außergewöhnlichen Duo zu einem faszinierenden Klangbild. Patrizia Ferrara – Tochter einer Österreicherin und eines Sizilianers – bringt ihre süditalienischen Wurzeln stimmungsgewaltig auf die Bühne. An ihrer Seite begleitet sie der vielseitige Multiinstrumentalist Božidar Radenkovic aus Serbien, der virtuos Akkordeon und Gitarre spielt.

Gemeinsam feiern sie die bedeutendsten Cantautori Italiens – von Lucio Dalla und Gino Paoli über Mina und Renato Carosone bis hin zu Lucio Battisti. Auch echte Raritäten wie das neapolitanische Volkslied „Il Canto delle lavandaie del Vomero“ oder Stücke der römischen Sängerin Gabriella Ferri werden mit Leidenschaft und Liebe neu interpretiert.

Patrizia Ferrara – Stimme, **Božidar Radenkovic** - Akkordeon

Laura Aya & Jairo Morales

Gitarre und Cuatro bilden die klangvolle Basis für zwei verführerische Stimmen, die Geschichten von ihren Wurzeln erzählen und damit direkt die Herzen des Publikums erreichen. Dieses außergewöhnliche Projekt, entstanden in der lebendigen spanischsprachig-lateinamerikanischen Szene Wiens, vereint den Reichtum und die Romantik lateinamerikanischer Musik in einer faszinierenden Mischung.

Mit großer Vielfalt und frischer Energie interpretieren die Künstler sowohl ikonische

Klassiker als auch zeitgenössische Werke des lateinamerikanischen Repertoires. Auch eigene Kompositionen fließen in das Programm ein und verleihen der Performance eine ganz persönliche Note.

Ein Abend voller Leidenschaft, Emotion und musikalischer Vielfalt!

Laura Aya - Stimme, **Jairo Morales** - Gitarre, Cuatro

www.patriziaferrara.com

<https://laperica.at/laura-aya/>

23.10.2025, 19:30, Kulturhaus

NICOLAS ROBERT LANG & BAND (A)

ALBUM RELEASE

Fahren wir dieses Land, endlich an die Wand! Album-Release

nicolas robert lang live zu hören ist immer eine Wucht an Humor, politischer Kante und musikalischer Raffinesse. Zum dritten Mal in Folge kommt der kritische Liedermacher mit seiner hochkarätig besetzten Band in die Sargfabrik. Mit im Gepäck: **Fahren wir dieses Land, endlich an die Wand**, das erste Live-Album, aufgenommen bei den letzten beiden Konzerten in der Sargfabrik. Erstmals ist es nun also möglich, sich diese explosive Mischung ins Wohnzimmer zu holen.

Und das gehört anständig gefeiert: mit einer Release-Show am Ort der Entstehung. nicolas robert lang performt mit seiner Band an diesem Abend Neues, Altbekanntes und die eine oder andere Überraschung!

Ein einzigartiger Abend steht uns bevor, an dessen Ende sich die Fans ein Stück Erinnerung in Form einer Platte oder CD mit nach Hause nehmen können. Die Spielfreude der Musiker:innen, der Nervenkitzel des einmaligen Live-Erlebnisses, das Knistern – all das ist auf dem Album zu hören und zu spüren. So kann man am besten die Zeit bis zum nächsten Konzert überbrücken!

Nicolas Robert Lang – Gitarre, Stimme, **Laura Pfeffer** – Keys, Stimme, **Sara Wölfl**

– Bass, **Marlene Janschütz** – Stimme, **Felix Brandauer** – Steirische Harmonika,

Philipp Endl – Schlagzeug

<https://nicolaslang.at/>

04.11.2025, 19:30, Kulturhaus

SCHIEFER (A)

EP RELEASE

SCHIEFER – das ist der Stoff, auf dem sich mit Kreide Botschaften schreiben lassen. Es ist das Material, das Wände verkleidet, ein Splitter Holz unter der Haut. Und es ist die Steigerung von „nicht ganz gerade“. So weit, so normal.

In der österreichischen Musikszene ist SCHIEFER vor allem der Name eines Duos: Sängerin **Luise Hanel** und Bassist **Thorsten Kaiser** haben das Projekt 2024 ins Leben gerufen. Ihr Ziel: eine Fläche für Botschaften sein, ein Zuhause für Zuhörende schaffen, unter die Haut gehen – und Wege einschlagen, die nicht geradeaus führen. Am 23. Mai 2025 erschien ihre erste Single „Intrusive Brute“, am 4. November präsentieren sie ihre Debüt-EP in der Sargfabrik.

Mit SCHIEFER haben sich Hanel und Kaiser einen musikalischen Raum geschaffen, der künstlerische Freiheit und emotionale Tiefe vereint. Ihre Klangwelt bewegt sich zwischen Art Pop und Alternative R&B - mit viel Liebe zum Detail.

Luise Hanel - Stimme, **Thorsten Kaiser** - Bass

Das **Zwischenweltenquartett** entstand im Sommer 2024 aus dem tiefen Wunsch, einen kreativen Raum zu schaffen, in dem sich musikalische Genres frei begegnen können. Die vier klassisch ausgebildeten Musikerinnen, die sich in Wien zusammengefunden haben, erkunden mit Neugier und Offenheit die Übergänge zwischen Stilen – und lassen dabei gewohnte Grenzen spielerisch verschwimmen. In Koproduktion mit Vienna Jazz Floor

06.11.2025, 19:30, Kulturhaus

CHRIS JENNINGS, SOFIA LABROPOULOU & VERENA ZEINER (CAN, GR, A)

UNBOUNDED SOUNDS

Unbounded Sounds. Eine Serie von Sofia Labropoulou

Die innovative Konzertreihe Unbounded Sounds, kuratiert von der in Wien lebenden Kanun-Virtuosin, Improvisatorin und Komponistin Sofia Labropoulou, erkundet musikalische Fusionen über Kultur- und Genre Grenzen hinweg. Die erste Ausgabe

2025 in der Sargfabrik umfasst fünf Duo-Performances, bei denen Labropoulou im ersten Set auf eine/n renommierte/n Partner:in trifft. Das Duo erweitert sich im zweiten Set um eine/n Wiener Künstler:in zum Trio, um tiefere musikalische Erkundungen zu ermöglichen.

Die Reihe vereint Stimmen aus der Global-, Jazz-, Experimental-, zeitgenössischen und improvisierten Musikszene, fördert kreativen Dialog und verbindet Musiktraditionen mit modernen Elementen.

Beim vierten Konzert von Unbounded Sounds trifft **Sofia Labropoulou** erstmals auf den renommierten Bassisten **Chris Jennings**, dessen kreatives Spiel Jazz und Weltmusik auf meisterhafte Weise verbindet. In der zweiten Hälfte bereichert die österreichische Pianistin **Verena Zeiner** mit ihrem feinen Gespür für Improvisation das Trio – eine Premiere voller musikalischer Spannung!

Chris Jennings - Bass, **Sofia Labropoulou** - Kanun, **Verena Zeiner** - Klavier

Weitere Konzerte dieser Reihe:

04.12.25 Shabnam Parvaresh, Sofia Labropoulou & Matthias Loibner

<https://unboundedsounds.com/>

07.11.2025, 19:30, Kulturhaus

BAD IDA (A)

ENDING THINGS / ALBUM RELEASE

Bad Ida – Garage Soul aus Wien

Die Musik der Wiener Band Bad Ida ist ein wohltuendes Gebräu – voll feiner Zaubereien, starker Emotionen und klanglicher Eleganz.

Im Mittelpunkt steht die markante Stimme von **Ines Dallaji**, deren sanftes Timbre und unverwechselbares Vibrato sofort unter die Haut gehen. Die Band bewegt sich dabei sicher zwischen zeitgenössischem R'n'B, Pop und einem Hauch von Rock – stilsicher, zurückhaltend und mit viel Gefühl. Stück für Stück zieht Bad Ida ihr Publikum in den Bann – mit leiser Kraft, Charme und Tiefe. Sie selbst nennen ihren Sound: Garage Soul.

Nach dem Debütalbum Hope Less (2023, Konkord Records) folgt im Herbst 2025 das zweite Album Ending Things, das in der Sargfabrik erstmals live vorgestellt wird.

Der Sound bleibt sich treu: geradliniger R'n'B, durchzogen von rohem Rock'n'Roll, getragen von einer intensiven Stimme und getränkt in melancholischer Schönheit.

Ines Dallaji – Stimme, **Lisa Simhofer** – Backing Vocals, **Gernot Hochstöger** – Gitarre, **Alexander Lausch** – Bass, **Marc Bruckner** – Schlagzeug, **Stefan**

Haslinger – Orgel, Klavier

www.badidamusic.com

In Koproduktion mit Vienna Jazz Floor

11.11.2025, 19:30, Kulturhaus

JANUS ENSEMBLE (A)

NEUE MUSIK IM XIV.

Dem Janus Ensemble erscheint es wichtig, dass Tonkunst nicht bloß als Musikuniform für unterschiedliche gesellschaftliche Gruppierungen dient – etwa klassischer Musikkonsum für die Bürgergesellschaft –, sondern ihre aufrüttelnde Kraft in den Dienst der Reflexion über die beunruhigenden Zeichen unserer Zeit stellt.

Allzu oft geriert sich Musik im Lebenskampf zwischen Prekariat und Hochkultur unpolitisch und liefert lediglich das, was von ihr erwartet wird: den Sound zum Kopf-in-den-Sand-Stecken.

Die Programme des Janus Ensembles führen sowohl bekannte Namen als auch – wie es dem Ensemble stets ein Anliegen war – junge Komponist:innen auf, die eigene Wege suchen und sich nicht scheuen, in ihren Werken verschiedenste Einflüsse zu integrieren. Darüber hinaus möchte Ensembleleiter Christoph Cech einen Beitrag dazu leisten, den Anteil von Frauen in der Kompositionswelt zu erhöhen.

Ein Alleinstellungsmerkmal des Janus Ensembles ist sein Fokus auf die Interpretation von Werken an der Schnittstelle von Neuer Musik und Jazz, die eine umfassende Beherrschung der dem Jazz zugeordneten Spielarten erfordern.

Annegret Bauerle - Flöte, Altflöte, **Peter Tavernaro** - Englischhorn, **Elena Arbonies Jauregui** - Bassklarinette, **Victoria Pfeil** - Baritonsaxophon, **Matthias Kronsteiner** - Fagott, **Antonia Kapelari** - Flügelhorn, **Simon Teurezbacher** - Tuba, **Irina Chistiakova** - Klavier, **Max Kanzler** - Perkussion, **Christoph Cech** - Leitung

Werke von:

Hannes Heher – Concertino UA

Christoph Cech – UA

Bernhard Eder – „Introspection“

Julia Maier – UA

Anna Anderluh – UA

Alexander J. Eberhard – UA

Wolfgang Lindner – UA

Stefan Wachauer – UA

<https://christoph-cech.com/>

Home - Janus Ensemble

Mit freundlicher Unterstützung von BMWKMS (Kunstsektion) / SKE / Stadt Wien

In Koproduktion mit Vienna Jazz Floor

13.11.2025, 17:30, Kulturhaus

ANDI FRÄNZL: ZEICHNUNGEN, DRUCKE, TEPPICHE

VERNISSAGE

13. November 2025 bis 29. Jänner 2026

Andi Fränzl ist vor allem bekannt als Lead-Vokalist der österreichischen Beatbox-Combo **Bauchklang**, mit der er 18 Jahre lang internationale Bühnen bespielte. Abseits der Musik engagierte er sich als Kulturarbeiter, Freiraum-Aktivist und Kurator. Mit dem Kunst- und Kulturverein LAMES gelang es ihm, ein fünf Hektar großes Grundstück – den Sonnenpark in St. Pölten – als Ort für Kunst, Kultur und Community zu sichern.

Neben seinem zivilgesellschaftlichen Engagement ist die bildende Kunst ein zentrales Element seines kreativen Schaffens. Fränzl studierte an der Akademie für Angewandte Kunst und arbeitet als Grafiker, Illustrator und Maler. Sein Œuvre umfasst **Zeichnungen, grafische Gesprächsprotokolle, Drucke** sowie **großformatige Teppicharbeiten**.

Wir freuen uns sehr, in der Sargfabrik ein „Best Of“ seiner künstlerischen Arbeiten präsentieren zu dürfen!

<https://www.andreasfraenzl.at/>

13.11.2025, 19:30, Kulturhaus

BERJOZKELE (POL)

KLEZMORE FESTIVAL

Berjozkele ist mehr als ein Konzert – es ist eine berührende Klangreise in die Welt jiddischer Wiegenlieder. Im Zentrum steht die warme, eindringliche Stimme der Sängerin und Komponistin **Ola Bilińska**, begleitet von zwei herausragenden Musiker:innen. Gemeinsam schaffen sie eine musikalische Landschaft, in der Vergangenheit und Gegenwart sanft ineinanderfließen.

Das Album „*Berjozkele – Yiddish Lullabies and Evening Songs*“, herausgegeben vom Jüdischen Historischen Institut in Warschau, versammelt vergessene und überlieferte Lieder über Nacht, Schlaf und Stille – musikalische Erinnerungen aus dem jiddischen Kulturraum der frühen 1900er Jahre, behutsam neu interpretiert.

Mit feinem Gespür für Klang und Bedeutung verleiht Bilińska diesen über hundert Jahre alten Melodien neues Leben. Elektronische und akustische Elemente

verschmelzen zu einer schwebenden, traumgleichen Atmosphäre – ein Flüstern im Dunkel, ein Wiegen durch die Zeit.

Berjozkele ist eine Einladung zum Innehalten – zärtlich, klug und zutiefst bewegend.

Ola Bilińska – Stimme, E-Gitarre, OP-1 Synthesizer, Loopstation, Effekte, **Izabela**

Lamik – Cello, Stimme, Elektronik, **Łukasz Owczynn timer** – Bass

In Koproduktion mit: KlezMore Festival Vienna

14.11.2025, 18:30, Kulturhaus

BAL-CONCERT MIT HOTEL PALINDRONE (A)

SPECIAL GUEST: MIKHAIL KACHALOV

BAL-CONCERT

18:30 Tanz-Crashkurs

19:30 Konzertbeginn

Der um 18:30 stattfindende Tanz-Crashkurs ist im Eintritt inkludiert! Einfache Bal Folk-Tänze wie Scottish, Chappelloise, An Dro etc.: Ein niederschwelliger Einstieg für alle, die bei der Musik von Hotel Palindrone und Geiger Mikhail Kachalov mittanzen wollen.

Eine Augen- wie Ohrenweide: Kaum ein einheimisches Ensemble wartet mit so vielen Klangfarben und stilistischen Einflüssen auf und besteht zugleich den Balanceakt, einen sofort wiedererkennbaren, eleganten Stil zu besitzen. Wunderbar melodische und ironisch-witzige Eigenkompositionen, Klangspiele, erstaunliche Soli auf Dudelsack oder Maultrommel treffen den Blue-Yodeler Jimmie Rodgers oder wagen ein Tänzchen mit Michael Praetorius.

Albin Paulus - Klarinette, Maultrommeln, Dudelsäcke (Bock, Sackpfeife), Flöten, Bombarde, Stimme & Jodeln, **Stephan Steiner** - Violine, Drehleier, Diatonisches Akkordeon, Nyckelharpa, Stimme, **Andreas Neumeister** - Gitarre, Stimme, **Peter Natterer** - Bass, Saxophon, Klavier

Special Guest: Mikhail KACHALOV

Mikhail Kachalov ist ein ukrainischer Geiger und Multiinstrumentalist, der sich mit großer Leidenschaft der traditionellen Musik Europas widmet. Mit einem breiten Repertoire von ukrainischer Dorfmusik bis Balfolk bringt er authentischen Klang auf die Bühne. Beim Konzert präsentiert er lebendige Tanzmusik aus dem europäischen Balfolk-Repertoire.

Halb bestuhlt bietet der Konzertsaal sowohl für Zuhörende wie für unsere tanzenden Bal Folk-Gäste genügend Raum!

<https://www.youtube.com/@HuddleMusic>

18.11.2025, 19:30, Kulturhaus

GOTTFRIED DAVID GFRERER & RIPOFF RASKOLNIKOV (A)

SONGWRITER'S SUMMIT

Wenn zwei Ausnahmemusiker wie Gottfried David Gfrerer und Ripoff Raskolnikov gemeinsam die Bühne betreten, entsteht mehr als ein Konzert – ein musikalisches Gipfeltreffen voller Intensität, Zwischentöne und charmanter Überraschungen.

Beide tief im Blues verwurzelt, beide seit Jahrzehnten gefeierte Songwriter, Gitarristen und Bühnenkünstler – und doch vor allem: zwei Persönlichkeiten, die sich gegenseitig Raum lassen und gemeinsam aufleuchten. Ihr Zusammenspiel ist geprägt von Respekt, großer Spielfreude und einer augenzwinkernden Doppelconference, die das Publikum zum Schmunzeln bringt.

Die Konzerte leben vom Wechselspiel: lyrisch und roh, feinfühlig und groovend – mit spontanen Improvisationen, die den Song stets im Mittelpunkt behalten. Mit feinem Gespür füreinander, viel Charme und null Starallüren liefern Gfrerer und Raskolnikov ein Konzerterlebnis mit Gänsehautgarantie und Platz für leise Töne und feinen Witz.

Gottfried David Gfrerer - Gitarre, Stimme, **Ripoff Raskolnikov** - Gitarre, Stimme

Gottfried David Gfrerer – aktuelle LP/CD: *Polychrome*

www.gottfriedgfrerer.at | facebook.com/gottfrieddavidgfrerer

Ripoff Raskolnikov – aktuelle LP: *Twilight Tales*

<https://www.facebook.com/ripoffraskolnikov>

In Koproduktion mit Vienna Jazz Floor

19.11.2025, 19:30, Kulturhaus

PUULUUP (EST)

Die Frontmänner des estnischen Talharpa-Revivals

„Wir lassen uns von Vormsi-Nächten, Straßenbahnen im November, verliebten Junkies, Kriminellen aus Odessa und Antonio Vivaldi inspirieren.“ (Puuluup)

Was 2014 zunächst als Hobbyprojekt begann, hat sich mittlerweile zu einem der größten Acts Estlands entwickelt: Die beiden Talharpa-Enthusiasten Ramo Teder und Marko Veisson, aka Puuluup, erkunden die musikalischen Möglichkeiten dieses alten Instruments in jede erdenkliche Richtung. Alle möglichen zufälligen

Inspirationsquellen sind für ihre Musik gleichermaßen wichtig – unerwartete Ausschnitte aus polnischen Fernsehserien, altem estnischen Punk, Klezmer, afrikanischem Gospel, Sahel-Musik, Hip-Hop, Antonio Vivaldi und sogar R&B, Windmühlen oder auch alte Kabel, die im Auto in Vergessenheit geraten sind... Ihre mitreißenden Live-Shows zeichnen sich durch absurd schöne Choreografien, ihren trockenen Humor und ab und zu auch Stage-Diving aus. **Puuluup** über sich selbst: Zwei Männer in der Midlife-Crisis, die beschlossen haben, mit Hilfe ihrer Talharpa-Instrumente den Rock'n'Roll-Lifestyle zu leben!

Ramo Teder ist Multiinstrumentalist und bekannt für sein langjähriges Soloprojekt Pastacas. Er ist außerdem ein Looping-Pionier in Estland und beherrscht diese Fähigkeiten bereits seit zwanzig Jahren. **Marko Veisson** hat einen anthropologischen Hintergrund, und seine Feldforschung in Nordghana sowie seine Liebe zur westafrikanischen Musik haben Puuluups Stil maßgeblich beeinflusst. Beide Musiker waren vom obertonreichen Klang der Talharpa fasziniert, einer traditionellen Streichleier, die in Nordeuropa seit dem frühen Mittelalter beliebt ist und bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts auf den westestnischen Inseln gespielt wurde.

Ramo Teder – Talharpa, Stimme, Looper, Effektpedale, **Marko Veisson** – Talharpa, Stimme, Effektpedal

Puuluup-Videos sind genauso absurd, verrückt und cool wie sie selbst:

<https://www.puuluup.ee/>

In Koproduktion mit Vienna Jazz Floor

20.11.2025, 19:30, Kulturhaus

FEDERICA FERRARI (ITA, A, BRA)

SILÊNCIO

In der Ruhe liegt die Kraft der vitalen Musik.

Federica Ferrari bringt mit ihrem neuen Projekt „Silêncio“ eine musikalische **Hommage an den brasilianischen Komponisten Edu Lobo** auf die Bühne. In einer tief berührenden, aber kraftvoll vitalen Auseinandersetzung mit der Stille interpretiert die in Wien lebende italienische Sängerin zwölf ausgewählte Stücke des Mitbegründers der Música Popular Brasileira. Inspiriert von der Poesie und rhythmischen Vielfalt Lobos erschafft Ferrari mit ihrer exzellenten Band keine klassischen Coverversionen, sondern eigenständige Klangbilder voller Emotion, Tiefe und Lebensfreude.

Dabei verbindet sie brasilianische Musiktradition mit europäischen Einflüssen und der Freiheit des Jazz – ein faszinierender, grenzüberschreitender Sound. Mit Vibraphon, Mundharmonika und feinfühlig arrangierten Harmonien entfaltet sich ein musikalisches Universum, das zwischen melancholischer Intimität und tänzerischer

Leichtigkeit schwebt.

Ferraris Stimme bringt die portugiesischen Texte zum Leuchten – auch für jene, die die Sprache nicht sprechen. „Silêncio“ ist ein musikalisches Erlebnis voller Menschlichkeit, das berührt, bewegt und neue Perspektiven eröffnet. Wer brasilianische Musik liebt, sollte sich dieses besondere Konzert nicht entgehen lassen.

Federica Ferrari - Stimme, **Bertl Mayer** - Mundharmonika, **Marco Antonio Da Costa** - Gitarre, **Fagner Wesley** - Klavier, **Stefan Thaler** - Bass, **Wolfi Rainer** - Schlagzeug

<https://www.federica-ferrari.com/>

In Koproduktion mit Vienna Jazz Floor

21.11.2025, 19:30, Kulturhaus

MARY BROADCAST (A)

20 YEARS - JUMBILÄUMSKONZERT

Mary Broadcast – Sängerin, Gitarristin, Songwriterin und kreative Mastermind – feiert 2025 ihr 20-jähriges Bühnenjubiläum! Mit ihrem unverwechselbaren Mix aus Tiefgang und Pop beweist sie, dass gute Songs und starke Inhalte kein Widerspruch sein müssen. Anlässlich ihres Jubiläumsjahres lädt sie zu einem ganz besonderen Konzertabend in die Sargfabrik: Zur Album-Release-Show von **ANNIVERS** versammeln sich zahlreiche Weggefährten aus 20 Jahren Bandgeschichte, darunter Chris Fillmore, Julia Radschiner, Rupert Blahous, Emi Ly, die Sistas und viele mehr. Gemeinsam werden sie die wichtigsten Kapitel der Mary Broadcast-Story musikalisch zum Leben erwecken. Im zweiten Teil des Abends präsentiert Mary Broadcast erstmals live ihr neues Programm – introspektiv, kraftvoll und spielfreudig. Ihre Band, die sich spätestens mit der EP *Panic* vollends dem Indie-Pop-Rock verschrieben hat, entfaltet live ein intensives Klanguniversum aus lauten Gitarren, Synthesizern und der einzigartigen Stimme Marys. Mary Broadcast steht für künstlerische Unabhängigkeit, kreative Eigenständigkeit und weibliche Sichtbarkeit im Musikbusiness. Keine glatte Popfassade, sondern eine starke Kunstfigur, die sich jenseits des Mainstreams positioniert hat.

Mary Broadcast - Stimme, Gitarre, Synthesizer, **Jimi Dolezal** - Gitarre, Stimme **Thomas Hierzberger** - Bass, Klavier, Stimme, Synthesizer, **Andi Senn** - Schlagzeug, Stimme

www.marybroadcast.com

In Koproduktion mit Vienna Jazz Floor

28.11.2025, 19:30, Kulturhaus

NACHTSCHICHT

MIT: TARA MEHRAD TRIO / DECOLONIZE YOUR MIND SOCIETY / YAMAN / DIE HAWARAS

Mit der Reihe „Nachtschicht“ präsentiert die IG World Music Austria in Kooperation mit der Sargfabrik neue heimische und internationale Musikprojekte an der Schnittstelle von Tradition, Innovation und globalem Dialog.

Tara Mehrad Trio – *eine poetische Fusion aus persischen Einflüssen und französischem Chanson.*

Yaman – *frischer Sound der türkischen Pop- und Rockmusik der 70er Jahre.*

Die Hawaras – *farbenfrohe Klezmer Melange mit originellen Wendungen.*

Decolonize Your Mind Society – *psychedelischer mikrotonaler Jazz aus Budapest.*

Tara Mehrad Trio

Die in Paris lebende Sängerin, Songwriterin und Pianistin Tara Mehrad verbindet mit ihrer ausdrucksstarken Stimme Jazz, brasilianische Rhythmen, französisches Chanson und persische Einflüsse zu einem ganz eigenen Klangkosmos. Aufgewachsen im Iran, wo Frauenstimmen oft zum Schweigen gebracht werden, ist ihre Kunst Ausdruck von Widerstandskraft, Freiheit und innerem Aufbegehren. Über das Nawa Festival in Wien fand sie zu einem kongenialen Trio mit der hier beheimateten Cellistin Rina Kaçinari – verwurzelt in Balkan-, Klassik- und Jazztraditionen – und dem ebenfalls in Wien lebenden Perkussionisten András Dés, bekannt für sein feines Gespür für Rhythmus und stilistische Vielfalt. Gemeinsam erschaffen sie emotional eindringliche Live-Musik, die zugleich bezaubernd und mystisch wirkt.

Tara Mehrad - Stimme, Klavier, **Rina Kaçinari** - Cello, **András Dés** - Schlagzeug, Perkussion

<https://taramehrad.fr>

Decolonize Your Mind Society

Die Musik der in Budapest ansässigen Band Decolonize Your Mind Society ist inspiriert von nicht-europäischer traditioneller Musik, unkonventionellen Stimmungssystemen, psychedelischen Ritual-Performances und der legendären Fourth World-Musik von Jon Hassell. Ihren einzigartigen Klang verdanken sie u.a. dem von ihnen verwendeten speziellen Instrumentarium: Dániel Váczí spielt auf dem selbst entwickelten Glissotar, ein Blasinstrument, das gleitende Tonhöhen erlaubt, Bálint Szabó und Ernő Hock auf bundlosen Instrumenten und Máté Pozsár auf einem analogen Synthesizer mit variabler Stimmung. Decolonize Your Mind Society bewegen sich in einem nebelhaften Niemandsland zwischen psychedelischem mikrotonalem Jazz, Rock, Avantgarde und experimenteller Musik.

Bálint Szabó - bundlose Gitarre, Stimme, Linnstrument, **Ernő Hock** - bundloser

Bass, Stimme, **Gergő Kováts** - Saxophon, Stimme, **Áron Porteleki** - Schlagzeug, Stimme, **Máté Pozsár** - Synthesizer, Stimme, Linnstrument, **Dániel Váczi** - Glissotar, Stimme

<https://decolonizemyourmind.net>

Yaman

Die neu gegründete Band Yaman erweckt die goldene Ära des türkischen Pop der 60er und 70er Jahre zu neuem Leben. Mit viel Leidenschaft, persönlicher Handschrift und ersten eigenen Kompositionen verneigt sich Yaman vor dem musikalischen Erbe Anatoliens und bringt es in die Gegenwart. Sängerin und Saxophonistin Leyla Mei Parker ist in Vorarlberg als Kind türkischer Eltern aufgewachsen. Die tiefe Auseinandersetzung mit der Musik ist für sie eine innere Annäherung an eine Kultur, die sie oft ausgeschlossen hat, eine Sprache, die zugleich vertraut und fremd geworden ist. Als sie in Wien auf die Musikerin Ramona Kasheer trifft, selbst eine Kosmopolitin aus Vorarlberg, beschließen sie, sich Leyla's kulturelle Herkunft mit ihrer eigenen Stimme zurückholen. Und so beginnt ein Roadtrip durch das Repertoire von Ikonen wie Barış Manço, Fikret Kızılok und Tülay German. Mit Eleni Knoll, Emily Smejkal und Robin Gillard wächst Yaman organisch zu seiner vollen Klangkraft und Spielfreude heran. Ihre Lieder erzählen von Herkunft, Identität und Hoffnung - voller Nostalgie und tanzbarer Zuversicht.

Leyla Mei Parker - Stimme, Sopransaxophon, **Eleni Knoll** - Gitarre, Stimme, **Ramona Kasheer** - Gitarre, Stimme, Arrangement, **Emily Smejkal** - Bass, **Robin Gillard** - Schlagzeug, Perkussion

Die Hawaras

Mit ihrem Debütalbum *Vol. 1 OK* bringen Die Hawaras frischen Wind in die Klezmer-Szene. Die Wiener Band schöpft aus der reichen jüdischen Musiktradition Osteuropas und haucht Klassikern wie „Misirlou“ oder „Heisser Bulgar“ neues Leben ein. Ihre Musik ist eine kraftvolle Mischung aus nostalgischer Melodik, jazziger Improvisation, Balkan-Rhythmen und einer Prise Experiment. Das Quartett verbindet dabei fundierte musikalische Ausbildung mit Neugier und Spielfreude. In ihren Arrangements stecken eine gewisse rohe Energie, rhythmisches Feingefühl und viel Leidenschaft. Das Ergebnis ist eine mitreißende, unberechenbare Interpretation, die die Vergangenheit respektiert und Klezmer gleichzeitig fest in der Gegenwart verankert.

Richard Seniow - Akkordeon, **Nikolaus Zierotin** – Violine, **Marko Ferlan** - Bass, **Dima Kovalenko** – Gitarre

www.diehawaras.com

In Koproduktion mit: IG World Music Austria

02.12.2025, 19:30, Kulturhaus

AFRO ARABIQ WALZER ARCHESTRA (A)

2025 feiert Österreich den 200. Geburtstag von Johann Strauss II – und das Afro Arabiq Walzer Archestra auf ganz eigene Weise mit! Unter der Leitung von Harald Huber verbindet das Ensemble die Wiener Walzertradition mit arabischen und afrikanischen Rhythmen und schlägt eine faszinierende Brücke ins 21. Jahrhundert. Die charismatische Sängerin Rita Movsesian – aufgewachsen als Armenierin in Bagdad und heute in Salzburg zuhause – verleiht den Liedern eine unverwechselbare Stimme.

An ihrer Seite begeistern Andreas Schreiber, Tomas Novak, Simon Frick und Maria Salamon, einige der besten JazzgeigerInnen Österreichs, sowie der gefragte Kontrabassist Gregor Aufmesser. Die Percussion-Sektion rund um Habib Samandi (Tunesien), Ousmane „Ibou“ Ba (Senegal) und Ingrid Oberkanins sorgt für pulsierende Beats zwischen Orient und Afrika.

Harald Huber steuert am Klavier nicht nur jazzige Improvisationen bei, sondern formt aus Strauss, Mozart, Gnawa und Sun Ra eine berauschende musikalische Reise. Klassik trifft Weltmusik, Walzer trifft Wüstenrhythmus – und alles verbindet sich zu einem einzigartigen, mitreißenden Klangbild.

Rita Movsesian - Stimme, **Andreas Schreiber** - Violine, **Simon Frick** - Violine, **Tomáš Novák** - Violine, **Maria Salamon** - Violine, **Gregor Aufmesser** - Bass, **Habib Samandi** - Darbuka, **Ibou Nga Ba** - Djembe, **Ingrid Oberkanins** - Perkussion, **Harald*Huber** - Keys, Komposition & Arrangement

<http://haraldhubermusic.at/music-and-more/afro-arabiq-walzer-archestra/>

04.12.2025, 19:30, Kulturhaus

SHABNAM PARVARESH, SOFIA LABROPOULOU & MATTHIAS LOIBNER (IRN, GR, A)

UNBOUNDED SOUNDS

Unbounded Sounds. Eine Serie von Sofia Labropoulou

Die innovative Konzertreihe Unbounded Sounds, kuratiert von der in Wien lebenden Kanun-Virtuosin, Improvisatorin und Komponistin Sofia Labropoulou, erkundet musikalische Fusionen über Kultur- und Genre Grenzen hinweg. Die erste Ausgabe 2025 in der Sargfabrik umfasst fünf Duo-Performances, bei denen Labropoulou im ersten Set auf eine/n renommierte/n Partner:in trifft. Das Duo erweitert sich im zweiten Set um eine/n Wiener Künstler:in zum Trio, um tiefere musikalische Erkundungen zu ermöglichen.

Die Reihe vereint Stimmen aus der Global-, Jazz-, Experimental-, zeitgenössischen und improvisierten Musikszene, fördert kreativen Dialog und verbindet Musiktraditionen mit modernen Elementen.

Das Abschlusskonzert von Unbounded Sounds vereint **Sofia Labropoulou** mit der Bassklarinettistin **Shabnam Parvaresh** – einer aus dem Iran stammenden Künstlerin, die persische Musik, Jazz und experimentelle Klangwelten auf beeindruckende Weise verschmelzen lässt. In der zweiten Hälfte gesellt sich Drehleier-Virtuose **Matthias Loibner** dazu, ein international gefeierter Musiker – gemeinsam erschaffen sie eine einzigartige und fesselnde Uraufführung.

Shabnam Parvaresh - Klarinetten, **Sofia Labropoulou** - Kanun, **Matthias Loibner** - Drehleier

<https://unboundedsounds.com/>

09.12.2025, 19:30, Kulturhaus

HUDAKI VILLAGE BAND (UKR)

ALBUM RELEASE

Die neun Hochzeitsmusikant:innen aus den ukrainischen Karpaten sind wahre Meister in der Alchemie musikalischer Glücksmomente. In ihrer Heimat leben seit Jahrhunderten Ruthenen, Roma, Juden, Rumänen und Ungarn Tür an Tür – jede Gemeinschaft für sich und doch in enger Nachbarschaft verbunden. Aus diesem Miteinander ist eine einzigartige Musikkultur hervorgegangen, die ganz ohne Noten und klassische Ausbildung auskommt – eine Musik der reinen Emotion: von überschäumender Freude und tiefem Schmerz, von Liebe und Verrat. Sie erklingt tage- und nächtelang bei den Hochzeiten in den Bergdörfern – begleitet von Gesang und ausgelassenem Tanz.

Die **Hudaki Village Band** bringt diese musikalische Vielfalt mit traditionellen Instrumenten auf die Bühne – voller Virtuosität, Leidenschaft und einem Augenzwinkern. Den überlieferten Liedern verleiht sie dabei immer wieder neuen, glänzenden Ausdruck.

Im Jahr 2025 erscheint bereits das sechste Album der Band. Darauf tauchen die Musiker:innen noch tiefer ein in die vielschichtige, multiethnische Kultur Transkarpatiens.

Die Mitglieder der **Hudaki Village Band** leben und arbeiten weiterhin in der Ukraine.

Sie unterstützen ihre Familien und Freunde an der Front sowie Geflüchtete im Westen des Landes. In den letzten Jahren haben sie sich besonders intensiv mit der jüdischen Musikkultur der Westukraine beschäftigt und gemeinsam mit dem amerikanischen Klezmermusiker Benjy Fox-Rosen, dessen Wurzeln in Moldawien liegen, ein eigenes Konzertprogramm entwickelt.

Kateryna Yarynych - Stimme, **Olha Senynets** - Stimme, **Ütögardon**, **Vitaliy Kovach** - Stimme, Gitarre, **Mykhailo Shutko** - Stimme, Violine, **Volodymyr Tishler** - Bass, **Serhiy Kovach** - Akkordeon, Plivka, **Volodymyr Korolenko** - Zymbal, **Vasyl Rushchak** - Schlagzeug, Perkussion, **Yuri Bukovynets** - Klarinette, Taragot, Flöten
<http://hudakivillageband.com>

11.12.2025, 19:30, Kulturhaus

TRABITSCH/LECHNER/ROSMA NITH (A)

LIEDER ÜBER GOTT UND TEUFEL

Lieder über Gott und Teufel

Otto Lechner und Klaus Trabitsch haben - immer von Peter Rosmanith sensibel und doch tatkräftig unterstützt - schon viele Weihnachtslieder gespielt und Schlager gesungen. Jetzt ist es aber höchste Zeit, sich mal um sich selbst zu kümmern, also die eigenen Lieder zu singen. Da ist natürlich vieles möglich: von Songs mit Texten von Nussböck, Maron, Günter Brödl oder Roman Baumgartner, die Trabitsch herzlich vertont hat, bis zu den merkwürdig philosophischen Nachdenkliedern Lechners, die von Teufeln, Hexen und Therapeuten handeln. Zur Beruhigung gibts aber doch ein paar Lieblingslieder dazwischen, die sich allgemeiner Beliebtheit erfreuen.

„Was wir denken, können wir singen auch.“

Da schwingt vieles mit, und Sie können das auch tun.

Otto Lechner - Akkordeon, Stimme, **Klaus Trabitsch** - Gitarre, Stimme, **Peter Rosmanith** - Perkussion, Hang
Peter Rosmanith

16.12.2025, 19:30, Kulturhaus

NOUVELLE CUISINE BIGBAND (A)

40 UND KEIN BISSCHEN VULNERABEL

2025 feiert die Nouvelle Cuisine Bigband ihr 40-jähriges Bestehen! Die Band rund um die ungern als solche bezeichneten Chefköche Christian Mühlbacher und Christoph Cech ist längst eine Legende. Wer heute in Österreich als Jazzbläser:in Rang und Namen hat, hat irgendwann bei Nouvelle Cuisine gespielt – oder tut es immer noch.

Mit AWCMBTÖ (AltWeißCisMännerBigbandTraditionsÖdnis) hat das hier garantiert nichts zu tun. Funk, Groove und die zukunftsweisende Anwendung der großen Arrangiertradition – daran führt auch heute kein Weg vorbei, wie selbst die frischfleischverwöhnten Rezensent:innen und Redakteur:innen zugeben müssen. Zum 40er sich die Bigband selbst und ihrem Publikum ein Geschenk: weniger rar, mehr präsent, mit druckvollen und spannenden Konzertabenden, die zeigen, dass Nouvelle Cuisine nicht älter, sondern besser geworden ist.

Fabian Rucker, Robert Schröck, Chris Kronreif, Manfred Balasch, Florian Fennes - Holzbläser, **Andi Pranzl, Aneel Soomary, Martin Ohrwalder, Walter Fend, Dominik Fuss** - Trompeten, **Robert Bachner, Lois Eberl, Phil Yaeger, Gerald Pöttinger, Alex Rindberger** - Posaunen, **Christoph Cech, Andreas Erd, Tibor Kövesdi, Lukas Knöfler, Christian Mühlbacher** - Rhythmusinstrumente, **Werner Angerer, Patrik Haas** - Ton & Team

<https://nouvelle-cuisine.at/>

08.01.2026, 19:30, Kulturhaus

GROSSMÜTTERCHEN HATZ (A)

NEUJAHRSKONZERT

Neujahrskonzert mit Großmütterchen Hatz – Ein musikalisches Spektakel!

Es ist wieder so weit! Das Neujahrskonzert von **Großmütterchen Hatz** hat sich längst zu einer Tradition entwickelt, die selbst die besten Neujahrsvorsätze in den Schatten stellt!

Ob wir im kommenden Jahr einen geheimnisvollen Gast begrüßen dürfen? Das bleibt

vorerst ein gut gehütetes Geheimnis – vielleicht ein tanzender Pinguin?

Franziska Hatz ist während der Entstehung dieses Textes auf Tournee – und spielt sage und schreibe **35 Konzerte en suite!** Die Einflüsse ihrer Reisen sind so bunt wie ein schottischer Kilt, so leidenschaftlich wie sardische Tänze und so feurig wie spanische Flamenco-Rhythmen.

Natürlich sind auch unsere musikalischen Helden wieder mit von der Partie: **Richie Winkler** an Saxophon und Klarinette, **Andrea Fränzel** am Bass und **Sasa Nikolic** am Schlagzeug – die perfekte Mischung für einen unvergesslichen Abend!

<https://www.gmhorkestar.at/>

10.01.2026, 19:30, Kulturhaus

LBT (D)

AKUSTISCHER TECHNO

LBT arbeiten an neuem Material für ihr gefeiertes Techno-Set: Nach einem kreativen Abstecher ins Abstrakte und einem Besetzungswechsel am Schlagzeug kehrt das Trio zurück zu seinen Wurzeln – mit frischen Farben, neuen Formen und gewohnt pulsierendem Drive.

Techno – lebendig, hypnotisch, komplett akustisch: Klavier, Kontrabass und Schlagzeug ersetzen Computer und Synths. Mal lyrisch, mal minimal, dann wieder treibend und industriell; Der Sound von LBT ist facettenreich, dabei stets angetrieben von einer pulsierenden Kickdrum. Ihre Musik ist eine Reise nach innen, lädt zum Träumen genauso ein wie zum ekstatischen Tanzen. Im Modern Jazz groß geworden, nimmt das Trio seine Liebe zur Improvisation ernst: Da wird zart phrasiert oder mit dem Plektrum gezupft, der Kontrabass gestreichelt oder förmlich zerlegt, während das Schlagzeug zwischen feinem Geraschel und wuchtigem Groove sämtliche Facetten auslotet.

Leo Betzl - Klavier, **Maximilian Hirning** - Kontrabass, **Tim Sarhan** - Schlagzeug
<http://leobetzltrio.de/>

15.01.2026, 19:30, Kulturhaus

MIRIAM LUNA (A, ESP)

Die in Barcelona geborene Pianistin und Sängerin Miriam Luna verbindet klassische Virtuosität mit der Klangwelt ihrer spanischen Wurzeln. In ihrem aktuellen Programm treffen einfühlsame Eigenkompositionen auf neu interpretierte Songs aus Jazz, Pop und Soul – getragen von gefühlvollen Botschaften und musikalischer Tiefe. Begleitet von erlesenen Streicherklängen entfaltet sich ein Konzertabend voller Wärme, Eleganz und emotionaler Intensität.

Ein musikalisches Erlebnis, das Herz und Seele berührt – überraschend, berührend, inspirierend.

Miriam Luna – Klavier, Stimme, **Martin Kelner** – Flamenco-Gitarre, **tba** - strings
<https://miriamluna.com/>

22.01.2026, 19:30, Kulturhaus

MIKSCH ANDERLUH MOOSBRUGGER (A)

Der Gitarrist, Sänger und Dialekt-Liedermacher **Alex Miksch** ist eine Naturgewalt – ein echtes Unikat, dessen Lebenselixier die musikalische Verarbeitung seines bewegten Daseins ist. Mit rauer Stimme und kraftvollem Gitarrenspiel erzählt er von Erlebtem und gewährt tiefe Einblicke in seine Gedanken- und Gefühlswelt.

Freunde bluesgetränkter Klänge kennen ihn längst: Miksch blickt auf zahlreiche mitreißende Auftritte in Clubs und auf Festivals im ganzen Land zurück.

Alex Miksch - Stimme, Gitarre, **Anna Anderluh** - Stimme, Autoharp, **Philipp Moosbrugger** - Bass

28.01.2026, 19:30, Kulturhaus

SARGFABRIK EXPERIMENTELL

KURATIERT VON BURKHARD STANGL

Sargfabrik experimentell – zwei Abende, sechs Solo-Acts: Kuratiert von Burkhard Stangl widmet sich diese neue Reihe den radikalen Ausdrucksformen aktueller Klangkunst zwischen Improvisation, Grenzgängen und akustischer Forschung. Am ersten Abend treffen mit **Magda Mayas**, **Boris Hauf** und **Annette Krebs** drei prägende Stimmen der experimentellen Musikszene aufeinander – ihre Solo-Performances eröffnen intime Klangräume, in denen Geräusch, Stille, Struktur und spontanes Spiel zu eindrucksvollen akustischen Erlebnissen verschmelzen.

Magda Mayas

Die Pianistin und Komponistin Magda Mayas erforscht seit vielen Jahren präparierte Klavierklänge und elektroakustische Räume. Sie ist international konzertierend tätig und unterrichtet Improvisation an der Hochschule Luzern Musik.

<https://www.magdamayas.com/>

Boris Hauf

Boris Hauf ist Multiinstrumentalist, Komponist und Performer. Er arbeitet zwischen Elektronik, Jazz und Performance, ist Teil internationaler Formationen und leitet das Berliner Label *shameless*. Aktuell tourt er mit seinem Projekt *CLARK*.

<https://hauf.klingt.org/>

Annette Krebs

Annette Krebs entwickelt elektroakustische Assemblagen aus Metallen, Saiten und Objekten. Ihre Werke wurden auf internationalen Festivals aufgeführt und durch zahlreiche Stipendien gefördert. Sie lebt und arbeitet in Berlin.

<https://annettekrebs.eu/>

<https://stangl.klingt.org/>

29.01.2026, 19:30, Kulturhaus

SARGFABRIK EXPERIMENTELL

KURATIERT VON BURKHARD STANGL

Sargfabrik experimentell – zwei Abende, sechs Solo-Acts: Kuratiert von Burkhard Stangl widmet sich diese neue Reihe den radikalen Ausdrucksformen aktueller Klangkunst zwischen Improvisation, Grenzgängen und akustischer Forschung. Am zweiten Abend präsentieren Elisabeth Flunger, Andrea Neumann und Christian Reiner drei eindrucksvolle Solo-Performances, die mit rhythmischer Präzision, abstrakten Klangflächen und poetischer Stimme vielfältige Facetten experimenteller Klangkunst erforschen.

Elisabeth Flunger

Elisabeth Flunger ist Schlagzeugin, Performance- und Klangkünstlerin sowie Komponistin. Sie verbindet virtuos perkussive Elemente mit elektronischen Klängen und experimentiert mit performativen Formen. Flunger arbeitet international und ist bekannt für ihre dynamischen, texturreichen Solo-Performances.

<http://www.eflunger.com/httpdocs/index.asp>

Andrea Neumann

Andrea Neumann, Pianistin und Komponistin, beschäftigt sich mit präpariertem Klavier und elektroakustischen Experimenten. Sie ist eine der prägenden Figuren der Berliner Improvisationsszene und schafft mit ihrem Spiel dichte, atmosphärische Klanglandschaften voller Überraschungen.

<https://www.fhnw.ch/de/personen/andrea-neumann>

Christian Reiner

Christian Reiner ist Sprecher, Performer und Musiker, der mit seiner markanten Stimme Gedichte, Theatertexte und Klangperformances verbindet. Er wirkt in Musik-, Theater- und Medienproduktionen mit und setzt die Stimme als vielseitiges, instrumentales Klangmaterial ein.

<https://www.christianreiner.com/>

<https://stangl.klingt.org/>